



Zugestellt durch Post.at

**Dezember 2017
bis März 2018**

Kulinarische
Buchpräsentation
Sternsingeraktion
Ehejubiläum
Dekanats-
Senioren-Wallfahrt

PANTHERINGER PfarrBrief



Müllvermeidung in der Weihnachtszeit

Als ich das letzte Mal was Süßes probiert habe, bin ich auf Mon Chéri gestoßen. Das sind diese Likörpralinen mit einer Kirsche drin. Einige Menschen mögen sie nicht, ich aber gehöre nicht dazu. Meist bleibt es nicht bei einer, weil ja die Portion so klein ist. Da müssen dann schon zwei oder drei her.

Auch bei diesem Mal ist es nicht bei einer Praline geblieben. Danach habe ich den Abfall betrachtet. Da liegt ganz schön was herum, wenn man drei Pralinen gegessen hat. Jeweils ein Zellophanpapier und das rosa Einwickelpapier, und das ganze drei mal. Ein ganz schöner Haufen Müll für einen kurzen Genuss.

Da fallen mir auch die Weihnachtsgeschenke ein. Eigentlich handelt es sich ja um das Geschenkpapier für die Geschenke. Nachdem alle Geschenke ausgepackt sind, liegt da auch ein Haufen Müll herum. Für die kurze Freude des Aufmachens ist das auch ein großer Haufen.

Sie merken schon, worum es hier gehen soll: Müllvermeidung. Natürlich kann ich hier raten, die Geschenke nicht einzupacken oder – noch besser – auf ökologisch vertretbare Produkte auszuweichen. Eigentlich aber möchte ich heute von der spirituellen Müllvermeidung schreiben. Advent, Weihnachten und die

Zeit direkt nach Weihnachten sind emotional sehr aufgeladen, behaftet mit vielen Bräuchen und manchmal auch mit gesellschaftlichen Zwängen. Da kann sich auch Müll ansammeln. Nicht ein Müll zum In-die-Mülltonne-werfen, sondern Müll auf der Seele. Erwartungen, wie diese Zeit im Jahr zu sein hat, können uns belasten und am Wesentlichen vorbegehen lassen.

Mit der Zeit häuft sich ein wahrer Müllberg an Bräuchen und Haltungen an, die unbedingt sein müssen und so kann es vorkommen, dass die Freude zu Weihnachten durch die Angst, nicht den richtigen Christbaum zu bekommen, abgelöst wird.

Das Bleigießen zu Silvester hat mehr Bedeutung für die Zukunft als überlegt gemachte Pläne. Damit kann man sich etwas aufbürden, das nicht unbedingt zu einer entspannten Advent- und Weihnachtszeit beiträgt.

Die Botschaft ist eigentlich einfach: Jesus, der Sohn Gottes, ist geboren. Das ist eine große Freude für uns. Von vielen Geschenken, anstrengenden Diäten, um die Weihnachtskekse von den Hüften zu bekommen, und allerlei (anstrengenden) Bräuchen ist dabei nicht die Rede. Wie wäre es mit einem Weihnachten ohne viel Drumherum, dafür aber mit Freude? Ganz einfache



Freude über die Geburt Jesu. Ohne Druck, ohne Last etwas erreichen zu müssen, ohne festgelegtem Programm.

Geht das (noch)?

Die Advent- und Weihnachtszeit soll auch eine Möglichkeit sein, einfach das Geschehen auf uns wirken zu lassen, ohne sich geradezu verpflichtet zu fühlen, von einem Termin zum anderen zu hetzen und überall dabei zu sein.

Die Adventzeit soll eine Art Wellnessoase im Jahreskreis sein und die Weihnachtszeit Grund zur Freude. Ohne Hektik und Zwang. Vielleicht kann uns dabei der heurige kurze Advent unterstützen. Lassen wir es ruhig angehen, ohne Hektik, Stress und Zwängen, dafür aber mit einer inneren Freude über die (bevorstehende bzw. gerade erfolgte) Geburt Christi.

So können wir viel spirituellen Müll vermeiden. Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventzeit und gesegnete Weihnachten!

Erwin Klaushofer
Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Dezember 2017

2. 12.	SA	7:00 Uhr 13:00 Uhr	Rorate mit Adventkranzsegnung – Flötengruppe Enthusiastinnen Adventmarkt mit Verkaufsstand der Pfarre Anthering
3. 12.	SO	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Pfarrfrühstück im Pfarrheim 1. Adventsonntag – Gottesdienst mit Kindern und Adventkranzsegnung
5. 12.	DI	6:30 Uhr	Rorate mit Beteiligung der 4-A-Klasse NMS Bergheim
6. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent , Pfarrkirche – Senecantus
8. 12.	FR	10:30 Uhr	Mariä Empfängnis , Festgottesdienst mit Kirchenchor
9. 12.	SA	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst
10. 12.	SO	10:30 Uhr	2. Adventsonntag – Gottesdienst mit Kindern
12. 12.	DI	6:30 Uhr	Rorate mit Zither und Gitarre (Bernhard, Bruno, Hans)
13. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent , Pfarrkirche – VocAnth
16. 12.	SA	7:00 Uhr	Rorate der Bäuerinnen – Antheringer Bläser – Ministrantenfrühstück
17. 12.	SO	10:30 Uhr	3. Adventsonntag – Gottesdienst mit Kindern
19. 12.	DI	7:00 Uhr	Rorate der Schulkinder, Volksschule
20. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent , Pfarrkirche – FRAGEMA
23. 12.	SA	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst
24. 12.	SO	7:00 Uhr 16:00 Uhr 22:00 Uhr	4. Adventsonntag – Hl. Abend Rorate mit Kirchenchor und anschließendem Pfarrfrühstück Kinderkrippenfeier mit Klarinettenmusik Christmette
25. 12.	MO	10:30 Uhr	Christtag, Festgottesdienst mit Kirchenchor (Mozart: KV 140)
26. 12.	DI	10:30 Uhr	Stefanitag – Gottesdienst mit Heimatverein, Schnalzern und FRAGEMA
30. 12.	SA	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst
31. 12.	SO	10:30 Uhr	Sonntagsgottesdienst zum Jahresschluss

Jänner bis Februar 2018

1. 1.	MO	10:30 Uhr	Neujahr , Gottesdienst zum Weltfriedenstag
2.–4. 1.	DI bis DO		Sternsingeraktion
6. 1.	SA	10:30 Uhr	Dreikönigstag , Sternsingerabschluss – Kinder, Kirchenchor
7. 1.	SO	10:30 Uhr	Gottesdienst
2. 2.	FR	19:00 Uhr	Mariä Lichtmess , Gottesdienst mit Lichtfeier und Blasiussegen. Kerzenverkauf vor der Kirche (Kerzenspenden)
4. 2.	SO	10:30 Uhr	Familiengottesdienst , anschließend Einladung zur Gulaschsuppe
11. 2.	SO	10:30 Uhr	Gottesdienst für Liebende. Anschließend Umtrunk in der Vorhalle
14. 2.	MI	19:00 Uhr	Aschermittwoch , Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes
16. 2.	FR	19:00 Uhr	Bußfeier
17. 2.	SA	15:00 Uhr	Trauerstunde , anschließend Kaffee im Pfarrheim
21. 2.	MI	19:00 Uhr	Auf-er-stehen . Musik und Texte zur Fastenzeit
28. 2.	MI	19:00 Uhr	Auf-er-stehen . Musik und Texte zur Fastenzeit

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

März 2018

4. 3.	SO	10.30 Uhr	Familiengottesdienst. Anschließend Fastensuppe im Pfarrheim
7. 3.	MI	19.00 Uhr	Auf-er-stehen. Musik und Texte zur Fastenzeit
14. 3.	MI	19.00 Uhr	Auf-er-stehen. Musik und Texte zur Fastenzeit
18. 3.	SO	10.30 Uhr 13:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder. Tarocknachmittag im Pfarrheim
21. 3.	MI	7.50 Uhr 19.00 Uhr	Bußfeier mit den Kindern der Volksschule Auf-er-stehen. Musik und Texte zur Fastenzeit
25. 3.	SO	9.00 Uhr	Palmsonntag. Palmweihe und Festgottesdienst

*Wir wünschen
allen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
neues Jahr 2018.*

*Pfarrer und
Pfarrgemeinderat Anthering*

Aufatmen im Advent

**Zeit nehmen – ruhig werden –
ankommen – hinkommen**

Mit Musik und Texten, die guttun

**Jeden Mittwoch im Advent, jeweils
um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Anthering**

**6. Dezember: Senecantus – Reinhard
Bitzinger, Franz Pichler, Franz Gasperschitz**

13. Dezember: Chorgemeinschaft „Vocanth“

20. Dezember: Männerterzett FRAGEMA

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarramt Anthering.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer.
Pfarrbriefteam: Tomasz Banaszewski, Hans Baumgartner, Walter Lugin-
ger, Veronika Panholzer, Birgit Fuss. Titelbild: Dezemberbild aus dem
Kräutergartenbuch.

ADVENTMARKT

Samstag, 2. Dezember 2017, ab 13 Uhr

Besucht uns auch dieses Jahr wieder am Adventstand der Pfarre! Wir bieten Marmeladen, Früchte, Kletzenbrote, Schnäpse, andere selbstgemachte Köstlichkeiten und natürlich wieder unsere Schaumrollen. Zusätzlich bereiten wir für euch frisch gebrannte Mandeln und herrliche Waffeln, heiße Schokolade sowie unseren traditionell berühmten „Rüdesheimer Kaffee“ zu.

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch an unserem Stand. Der Reinerlös kommt unserer Orgelsanierung zugute.

AN ALLE FOTOGRAFEN Weihnachtskonzert 2018

Nach den terminbedingten Ausfällen in den letzten Jahren (kein Sonntag zwischen Christtag und Silvester) findet am Sonntag, den 30. Dezember 2018 wieder ein Weihnachtskonzert mit dem Titel „**Antheringer Weihnacht**“ statt. Alle Musik- und Sängergruppen aus unserem Ort sind zur Teilnahme ganz herzlich eingeladen.

Da im Jahr 2018 das große Jubiläumsjahr zum Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ stattfindet, suchen wir Bildmaterial speziell zu diesem Thema, aber auch Fotos zu Bräuchen im Advent und um Weihnachten mit Antheringer Bezug. Also, alle Hobby- und Profifotografen, macht euch diesen Advent auf die Suche nach geeigneten Motiven oder forscht in Altbeständen nach passenden Fotos! Wir freuen uns auf viele Zusendungen an die Pfarrbriefadresse!

2018 STERNSINGERAKTION

Wir suchen:

Kinder, die sich als Sternsinger zur Verfügung stellen.

Begleiter, die mit den Gruppen durch unsere Gemeinde ziehen.

Gastfamilien, die die Gruppen zum Essen einladen.

Wenn
Sie mithelfen
können oder
Fragen zur Aktion
haben, bitte melden!

Pfarramt:
06223/226510

Kipman:
0650/5453172

In diesem Jahr sammeln die Sternsinger vorwiegend für Kinder und Jugendliche in Nicaragua. Dort kümmern sich die Partnerorganisationen CECIM und FUNARTE für die ordnungsgemäße Verteilung der Spenden.

Vier Hauptaufgaben werden unterstützt:

★ **Armut hat viele Gesichter** – Landbesitz und Einkommen sind ungerecht verteilt;

★ **Kinder sind besonders betroffen** – jedes 5. Kind leidet unter Mangelernährung;

★ **Berufsausbildung sichert Lebenschancen** – Jugendliche können einen Beruf erlernen;

★ **Mit kreativer Kunst für Kinderrecht** – die Partnerorganisationen setzen sich für Umweltschutz und das Recht auf Bildung ein.

www.sternsingen.at

**Die Sternsinger kommen:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag –
2., 3. oder 4. Jänner 2018.**

Weitere Informationen entnehmen Sie Ende Dezember dem Anschlag in der Kirchenvorhalle.

Bitte öffnen Sie den Sternsingern die Tür und unterstützen Sie diese Aktion 2018.

Herzlichen Dank!

Wir brauchen noch Helfer für die vielen Kinder und Jugendlichen, die sich an der Aktion beteiligen: Haben Sie die Möglichkeit, eine Gruppe zu begleiten oder können Sie eine Gruppe zum Mittagessen einladen, dann melden Sie sich bitte.

Am Dreikönigstag, den 6. 1. 2018 um 10.30 Uhr feiert der Herr Pfarrer mit den Sternsingern den Dankgottesdienst, anschließend gibt es eine Jause für die Kinder und die Gruppenbegleiter.

Das Sternsingerteam bedankt sich.

Raum der Stille in der Krypta

Während der Tage um Allerheiligen war im Rahmen der Gestaltung der Trauerräume die Krypta in der Kirche als Raum der Stille eingerichtet. Dieser Platz wird von einigen sehr gern als Rückzugsort in Anspruch genommen. Mehrmals wurde schon der Wunsch geäußert, auch während des Jahres dieses Angebot zu ermöglichen.

Darauf möchten wir gern eingehen und laden vorerst im Advent an jedem

**Mittwoch von
16:00 bis 19:00 Uhr**

dazu ein. Im Anschluss daran findet die Veranstaltung „**Aufatmen im Advent**“ statt.



Termine im Advent 2017:

Mi., 6. 12. 2017 – Mi., 13. 12. 2017 – Mi., 20. 12. 2017

Wir werden weitere Termine anbieten, wenn Interesse dafür besteht.



Ein lieber Mensch ist gestorben – die Pfarre möchte da sein

Die Begleitung von Trauernden hat in unserer Pfarre schon seit etlichen Jahren eine gute Tradition. Wir sind bemüht, den Trauerfamilien mit kleinen Zeichen unsere Anteilnahme zu zeigen. Inzwischen sind Trauerstunde, Trauerbesuche, die Kerze am Grab, der Brief zum ersten Sterbetag und die Trauerräume selbstverständlich geworden.

Darüber hinaus liegt in der Kirche eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen rund um einen Todesfall auf. Darin wird die neue Form des Abendgebetes beschrieben, eine mögliche Alternative zum „Wächterrosenkranz“, die viele

gerne in Anspruch nehmen. Das Trauerliturgieteam ist bemüht, nach einem Gespräch mit der betroffenen Familie ein sehr persönliches Abschiedsgebet zu gestalten.

Inzwischen erfährt unser Team nicht mehr automatisch von einem Todesfall, da nicht alle Angehörigen in unserer Gemeinde verabschiedet werden oder die Begräbnisfeier in kleinem Rahmen stattfindet.

Wenn Sie mit uns in Kontakt treten möchten, sind Sie dazu sehr herzlich eingeladen.

Genauere Informationen finden Sie auf der Pfarrhomepage oder Sie melden sich einfach persönlich bei uns.

Für das Trauerteam:

Monika Schneckenleithner
Tel. 0664/13 43 237
Mail: monika.schneck@gmx.at

Christl Kipman
Tel. 0650/54 531 71
Mail: fam.kipman@hotmail.com

Familiäres Kapellenfest

Die Kapelle der Familie Macherhammer wurde am 8. November 1997 von Pater Heinrich (†2015) feierlich eingeweiht.

Sie wurde als Zeichen der Dankbarkeit für die Gesundung nach einer lebensbedrohlichen Krankheit und eines Versprechens erbaut.

20 Jahre sind seither vergangen. Die Kapelle steht noch immer und wird liebevoll gepflegt. Viele Bitt- und Dankgebete an die Muttergottes wurden dort schon gebetet und so manche Kerze angezündet.

Die Familie Macherhammer dachte, 20 Jahre nehmen wir zum Anlass um ein „Kapellenfest“ zu veranstalten. So kamen am 16. September 2017 Verwandte, Freunde und Nachbarn und gemeinsam mit ihren Cousin Diakon



Josef Gfrerer aus Großarl wurde ein Wortgottesdienst gefeiert. Anschließend bei Speis und Trank noch gemütlich beisammengesessen.

Bei der Feier konnte man sehen, dass der Familie Macherhammer samt Kindern und Enkelkindern die Kapelle sehr wichtig ist. Sie ist ein bleibendes Vermächtnis an die kommenden Generationen, die

immer daran erinnert wird, dass diese Kapelle aus Dankbarkeit und zu Ehren der Muttergottes erbaut wurde.

Danke der Familie Macherhammer für dieses schöne Fest, bei dem auch ich dabei sein durfte. *Monika Luginger*



Pater Heinrich Ostrzolek weihte die neu gebaute Kapelle im November 1997 ein.

Geschichten aus dem Kräutergarten

25 Jahre Antheringer Kräutergarten war der Anlass, ein Geschichten- und Bilderbuch herauszugeben, gestaltet vom Kräutergartenteam und Kindern der Volksschule. Das Besondere an diesem Buch sind unter anderem die Bilder in Blätterdruck und Sprüche wie:

Ein wenig Duft bleibt immer an der Hand zurück, die dir die Rose reicht.

Chinesisches Sprichwort



Das Kräutergartenbuch ist in der Trafik Fink zum Preis von 19 Euro erhältlich.

Fahrt in die Heimat von Pfarrer Karl Steinhart:

Dekanats-Senioren-Wallfahrt

Insgesamt fünf gut besetzte Busse waren vom nördlichen Flachgau unterwegs in den schönen Lungau.

Als Organisator und Reiseleiter stellte sich für die Antheringer Pfarrer Karl Steinhart zur Verfügung. Einen besseren Reiseleiter als Pfarrer Steinhart kann man sich nicht wünschen, besonders dann, wenn es in seine Heimat, den Lungau geht. Neben dem Gebet kam auch die Information über Land und Leute des Lungaus nicht zu kurz. Lungauer Spezialthemen wie Lebensweise der Lungauer Bevölkerung, Samson, Troadkasten, Eachtling (Kartoffel) bis hin zu den Lungauer Sauschneidern wurden uns alle anschaulichst erklärt.

Die neu renovierte Kirche Mariapfarr war unser erstes Ziel. Mariapfarr ist ja eine der „Stille Nacht Gemeinden“, da hier der Text des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ von Pfarrprovisor Josef Mohr geschrieben wurde. Was nicht sehr viele Antheringer wissen, Mohr war auch in Anthering für kurze Zeit tätig. Empfangen wurden wir von Pfarrer Bernhard Rohrmö-

ser, der uns über die Kirchengeschichte und die Ereignisse bei der Renovierung der letzten 2 Jahre berichtete. Besonders interessant: die schwierige Suche nach einem besonderen Volksaltar (der gesamte Altar besteht aus einem großen Marmorblock) und die Probleme der Versetzung des Schmiedeeisengitters vom Altarraum in den hinteren Bereich des Kirchenraumes. Wegen dieser Maßnahme gab es harte Auseinandersetzungen zwischen den „Pfoarchbichlern“ und den Verantwortlichen der Restaurationsarbeiten.

Alle uns begleitenden Priester zelebrierten gemeinsam die Messe. Manche der Wallfahrer mühten sich redlich beim Mitsingen der doch nicht sehr bekannten Lieder, aber so arg wird's schon nicht geklungen haben. Nach der Messe erfreuten uns noch Franz Pichler und



Gerhard Niedermüller mit einem wunderbaren Lied.

Das Mittagessen nahmen wir in dem schönen, nach einem Großbrand zerstörten und jetzt wieder neu errichteten Gamswirt in Tamsweg ein. Derart gestärkt war es am Nachmittag kein Problem, die hoch über Tamsweg stehende Wallfahrtskirche Sankt Leonhard (vom Busparkplatz ging es ca. 10 Minuten zu Fuß steil bergauf) zu besuchen. Einige, die wohl zu viel gegessen hatten, wanderten schon von der Bundesstraße bis zur Kirche (Fit mach mit).

Die Mesnerin Marianne Resch führte uns in die Geschichte der 1433 eingeweihten Kirche ein. Am Abhang der Schwarzenberges steht wie ein Fingerzeig Richtung Himmel die Wallfahrtskirche St. Leonhard. Der Ursprung der Kirche ist legenden-

umrankt: Die Statue des Hl. Leonhard, die am rechten Seitenaltar, dem „Gnadenaltar“, steht, soll etwas unterhalb des Kirchenstandorts am „Ursprung“ aufgefunden worden sein und trotz sicherer Verwahrung in der Pfarrkirche immer wieder an den Ort zurückgekehrt sein, wo sie die Kirche errichtet haben wollte.

Eine Besonderheit ist die Mesnerfamilie. Das Mesnerhaus stammt aus der Zeit der Wehrmauererrichtung. Der Mesnerdienst wurde durch das Recht auf Bewirtschaftung der kleinen angeschlossenen Landwirtschaft und zeitweise auch auf Schnapsausschank entlohnt. Seit 1665 wird die Mesnerei in St. Leonhard in ununterbrochener Erbfolge von der Familie Lederwasch bzw. seit 1897 aufgrund einer weiblichen Erbfolge von der Familie Resch versehen. Den ersten Eindruck des Raumes dominieren die barocken Altäre, neun an der Zahl. Der kostbarste Schatz sind die gotischen Bunt-



Die Dekanats-Senioren-Wallfahrt fand am 2. Oktober 2017 statt. An der Wallfahrt, die Pfarrer Karl Steinhart organisierte, nahmen 60 Personen aus Anthering teil.

glasfenster. Rechts im Chor befindet sich das so genannte „Goldene Fenster“, das ganz in Gold und Blau gehalten ist. Die Orgel stammt von 1839 und wurde 2007 restauriert. Die Außenrenovierung der Kirche konnte inzwischen abgeschlossen werden, aber im Innenraum gibt es noch sehr viel zu tun, doch derzeit mangelt es erheb-

lich am dafür nötigen Geld. Gut gelaunt und mit einigen im Bus gesungenen Liedern ging es bei schönstem Herbstwetter wieder zurück nach Anthering.

Wir bedanken uns für den wunderschönen Tag, besonders bei Pfarrer Karl Steinhart und dem Obmann des Seniorenbundes, Vinzenz Schmid.

Heinrich Lebesmühlbacher



Hl. Messe in der Pfarrkirche von Mariapfarr.

Gott ist gekommen. Er ist da. Darum ist alles anders, als wir meinen. Wenn wir sagen: Es ist Weihnacht, dann sagen wir: Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt. Ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst in der Welt ist. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Das ist ein ganz unerwartetes, ein ganz unwahrscheinliches Wort. Denn wie kann man die-

Ich liebe dich, du Welt

ses Wort sagen, wenn man den Menschen und die Welt und beider grauenvolle und leere Abgründe kennt. Gott aber kennt sie besser als wir.

Und er hat dieses Wort doch gesagt, indem er selbst als Mensch geboren wurde. Dieses fleischgewordene Wort der

Liebe sagt, dass es eine Gemeinschaft Aug' in Aug', Herz zu Herz zwischen dem ewigen Gott und uns geben soll, ja dass sie schon da ist (wir können uns höchstens noch wehren gegen den Kuss der Liebe, der schon auf unserem Munde brennt).

Weihnachten ist. Immer wieder, weil er da ist, mitten unter uns. Zündet die Kerzen an. Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.

Im Jahr 1951, als in Europa noch weitem bittere Not herrschte, schrieb der Theologe Karl Rahner diesen wunderbaren Weihnachtstext.

Ehejubiläum 2017



Am Sonntag, den 15. Oktober 2017 feierten wieder 22 Paare ein besonderes Jubiläum in ihrer Ehe. Es ist schön, mit einem geliebten Menschen gemeinsam durch das Leben zu gehen. Gottes Gnade und Güte zeigt sich in einem langen, gemeinsamen Leben. Dabei ist ein Paar dieser Runde seit 70 Jahren verheiratet. Grund genug, um dem Herrgott Danke zu sagen.



Kulinarische Buchpräsentation



Ein fröhliches Wiedersehen mit Kathi Loiperdinger ergab sich bei der Präsentation ihres neuen Buches „Kulinarisches & Heiteres aus dem Pfarrhaus“. Bis zu ihrem Ruhestand war sie langjährige Köchin von Herrn Pfarrer Karl Steinhart und Herrn Pfarrer Erwin Klaushofer und hat damit tiefe Einblicke in einen Pfarrerrhaushalt gewinnen können.

Dass es sich dabei nicht um ein x-beliebiges Kochbuch handelt, war allen Anwesenden schnell klar. Heitere Anekdoten und Gedichte aus dem von außen so still und ruhig wirkenden Antheringer Pfarrhaus brachten die zahlreichen Zuhörer immer wieder zum Lachen und Schmunzeln. Um es nicht nur bei der theoretischen Betrachtung der vielen Rezepte zu belassen, wurden

zum geselligen Ausklang noch verschiedene Kostproben aus dem Kochbuch und Getränke kredenzt.

Sollte sich jetzt jemand ärgern, weil er diesen Termin verpasst hat, kann man ihn gut trösten. Das meiste kann auch im Kochbuch von Kathi nachgelesen werden. Wenn jemand also nicht nur wissen will, was im Pfarrhof serviert wird, sondern was dort sonst noch alles vorkommen kann, ist mit diesem nicht so ganz gewöhnlichen Kochbuch gut beraten. Da es zudem noch einzelnen Projekten der Pfarre zugute kommt, sollte es eigentlich unter keinem Antheringer Weihnachtsbaum fehlen.

Erhältlich ist das Buch in der Pfarrkanzlei, bei der Trafik Fink, der Bäckerei Schmidhuber und der Raiffeisenkasse Anthering.

Armin Haunstetter

„Die vier Lichter des Hirten Simon“

Simon war erst neun. Aber weil seine Eltern arm waren, musste er beim reichen Abdon als Schafhirte arbeiten. Er war gerne mit Jakob unterwegs. Der war stark und groß. Und er kannte sich aus mit den Schafen. Jetzt drängte sich Simon an Jakob. Im dichten Nebel war ihm unheimlich. Da erschrak er fürchterlich. Aber es war nur ein kleines, junges Lamm, das da plötzlich vor ihnen stand. Es blökte ängstlich. Jakob hob es auf und legte es Simon in die Arme: „Hier, sagte er. Es ist erst wenige Tage alt. Passt gut auf und hüte es.“

Simon freute sich und ließ das Lamm nicht aus den Augen. Nachts durfte es sogar unter seinem Mantel schlafen. Das gab beiden Wärme und Zutrauen. Eine ganze Woche blieben Jakob und Simon auf der Weide, weit oben am Bergrücken. Dann waren die Wiesen abgegrast und es wurde Zeit, die Herde zusammenzutreiben. Simon wollte dabei helfen, aber Jakob sagte zu dem Buben: „Du und das Lamm, ruht euch aus, ich hole euch dann.“

Simon war froh. Das Lamm hatte ihn ganz schön auf Trab gehalten. Er ließ sich unter einem Olivenbaum nieder und schloss die Augen. Das Lamm kuschelte sich dicht an ihn. Da breitete sich ein wunderschöner Duft aus, und von ferne hörte er einen fröhlichen Gesang. Doch plötzlich durchfuhr ihn ein heftiges Schütteln. Jakob hatte ihn bei den Schultern gepackt: „Wo ist das Lamm“, rief er. Simon sprang hoch: Er rief nach dem Lamm, er lockte es, er suchte hinter jedem Stein. Vergeblich.

Noch am selben Abend musste er Abdon gestehen: „Ich hab ein kleines Lamm verloren.“ Und er erzählte auch von dem sonderbaren, schönen Traum. Da wurde Abdon ärgerlich. „Das ist doch alles Unsinn. Geschlafen hast du statt aufzupassen. Noch



heute geht's du auf den Berg hinauf und suchst. Und wage es nicht, ohne mein Lamm wiederzukommen!“, drohte er.

Jakob machte sich Sorgen, den Buben so alleine gehen zu lassen. Aber er konnte nichts gegen Abdon tun. So ging er in seine Kammer und holte eine Laterne hervor. Sie hatte nicht nur ein Licht, sondern vier Lichtern. Er hatte sie von einem Wanderer bekommen mit den Worten: „Sie werden dem im Dunkeln leuchten, der in Not ist.“ Nun gab Jakob die Laterne an Simon weiter. Simon nahm sie vorsichtig und während er sie in der Hand hielt, leuchteten die vier Lichter auf. Da umarmte er Jakob ganz fest und machte sich zuversichtlich auf den Weg, um sein Lamm zu suchen...

Einladung

An den Adventsonntagen und bei der Kinderkrippenfeier wollen wir uns mit Simon auf den Weg machen. Wohin führt ihn sein Weg? Wer wird ihm begegnen? Was wird er machen mit seinen Lichtern? Es lohnt sich mitzugehen, für die Kinder und die Erwachsenen.

Quelle: Gerda-Marie Scheidl (Text) und Marcus Pfister (Bilder): *Die vier Lichter des Hirten Simon*. NordSüd-Verlag. Das lesenswerte Kinderbuch kostet ca. 15 Euro.

Ministrantentag



15 Ministranten aus Anthering fuhren frühmorgens am Samstag, den 14. Oktober 2017 mit dem Bus in die Stadt.

Als erstes gingen wir in den Dom um dort für den Gottesdienst zu proben, denn dieses Jahr durften die Antheringer und Nußdorfer Minis im Dom ministrieren. Es gab viele Dienste für uns Ministranten: Kreuzträger, Leuchter, Halter des Bischofstabes und der Mitra, Weihrauch und Schiff und auch Gabenbereitung.

Nach der Messe gingen wir in den Hof von Sankt Peter, wo bereits die anderen Ministranten warteten. Dort waren verschiedene Spielstationen aufgebaut. Zuerst bekamen wir zur Stärkung etwas zu essen und zu trinken. Nach dem

Essen konnten wir bei den Spielstationen mitmachen.

Danach fingen die Workshops an. Wir bastelten zuerst Kreuze aus Holzklammern. Dann nahmen wir bei einem Workshop teil, der Schlüsselmomente hieß. Später besichtigten wir noch die Katakomben, wo wir gemeinsam mit einem Mönch einen Psalm sangen. Zum Abschluss kamen alle Ministranten noch einmal im Hof von Sankt Peter zusammen.

Als Erinnerung an den Tag erhielten alle Minis einen Schlüsselanhänger mit einer Taschenlampe. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder mit dem Bus nach Hause zurück.

Mir hat dieser Ausflug gut gefallen.

Lisa Panholzer



In eigener Sache

Pfarrbrief und Post:

Keine Zustellung mehr bei „Werbeverbot“

Bereits seit einiger Zeit werden Pfarrbriefe von der Post nicht mehr als „amtliche Mitteilung“ (wie z. B. Gemeindezeitungen) anerkannt. Sie werden daher, wenn sie nicht adressiert sind, wie „Werbung“ behandelt.

Die bisherige Kulanz, Pfarrbriefe dennoch an alle Haushalte zuzustellen, wird nun auch bei uns beendet. Wer die Werbung abbestellt hat („Werbeverbot“ am Postkasten), wird in Zukunft den Pfarrbrief nicht mehr von der Post zugestellt bekommen.

Für alle, die sich dennoch für die Geschehnisse und Termine der Pfarre interessieren gibt es – vorerst einmal – die Möglichkeit, den Pfarrbrief im Pfarrsekretariat (Mo. bis Do., von 8:00 bis 11:00 Uhr) und in der Kirche abzuholen. Außerdem gibt es den Pfarrbrief jeweils auf der Homepage der Pfarre (www.pfarre-anthering.at).

Im Jahr erscheinen normalerweise vier Pfarrbriefe: jeweils vor Beginn des Advent und der Karwoche, vor den Ferien und vor Erntedank (Ende September).

Umweltsonntag

Wie jedes Jahr wurde auch heuer am Sonntag, den 1. Oktober 2017 eine Fahrradsegnung durchgeführt. Und so fand sich trotz Regenwetter eine begeisterte Gruppe von Mädchen, Buben und Erwachsenen mit ihren neuen Fahrrädern, Rollern etc. in der Kirchenvorhalle zusammen.

Unser Herr Pfarrer Erwin Klaushofer sprach den Segen über die Kinder, die anwesenden Erwachsenen sowie die verschiedenen Fahrzeuge. Wir wünschen allen viel Spaß und Freude mit ihren neuen Gefährten und insbesondere auch Gottes schützende Hand auf all ihren Wegen.

Armin Haunstetter



Pfarrer Erwin Klaushofer, Hans Schmiderer und PGR-Obmann Armin Haunstetter.

25 Jahre Dienst als Lektor

Am Sonntag, den 28. Oktober 2017 wurde Hans Schmiderer im Gottesdienst nach 25 Jahren Dienst als Lektor und 18 Jahren als Kommunionhelfer würdig verabschiedet.

Neben seinem liturgischen Mitwirken war er auch von 2007 bis 2012 als Pfarrgemeinderat aktiv und ist weiterhin als erfahrenes Mitglied im Pfarrkirchenrat administrativ tätig.

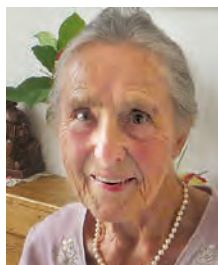
In Anerkennung für all die Jahre dieses außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements sprach ihm unser Herr Pfarrer Erwin Klaushofer ein herzliches Vergelt's Gott aus und überreichte ihm eine Urkunde der Pfarre Anthering.

Parallel zum Ausscheiden von Hans Schmiderer erfolgte die Amtseinführung von Sabine Eder als neuer Kommunionhelferin. Wir wünschen für sie Erfüllung und Gottes Segen in ihrer neuen Aufgabe.

Armin Haunstetter



Die neue Kommunionhelferin Sabine Eder.



Elfriede Gabriel,
90 Jahre.



Johann Stadler,
80 Jahre.

Wir gratulieren

Dezember 2017

Erich Lebeiner, 5. 12., 75 Jahre.
Maria Mühlbacher, 9. 12., 80 Jahre.
Gerold Stadler, 10. 12., 75 Jahre.
Josefine Behensky, 11. 12., 95 Jahre.
Franz Wagner, 14. 12., 92 Jahre.
Alfred Nöhmer, 27. 12., 85 Jahre.
Hermann Schmutzler, 27. 12., 75 Jahre.
Wilhelm Schober, 31. 12., 75 Jahre.
Maria Petschmann, 31. 12., 80 Jahre.



Walter Bauernhansl,
80 Jahre.



Maria Pagitsch,
75 Jahre.



Hubert Kittenbauer,
75 Jahre.

Jänner 2018

Ursula Gaigg, 6. 1., 75 Jahre.
Gisela Mayr, 7. 1., 75 Jahre.
Walter Leitner, 15. 1., 75 Jahre.
Maria Schmid, 27. 1., 75 Jahre.
Elfrieda Hirschhuber, 31. 1., 75 Jahre.
Peter Thalmayr, 5. 1., 85 Jahre.
Garbis Ugurluoglu, 31. 1., 90 Jahre.
Herlinde Brunmayr, 2. 1., 93 Jahre.



Wilhelmine Zauner,
75 Jahre.



Karl Zauner,
75 Jahre.



Berta Sinz,
75 Jahre.

Februar 2018

Josef Dürnberger, 10. 2., 75 Jahre.
Alfred Lebesmühlbacher, 1. 2., 80 Jahre.
Anna Bauernhansl, 24. 2., 80 Jahre.
Berta Nöhmer, 6. 2., 85 Jahre.
Maria Mrus, 17. 2., 85 Jahre.
Matthias Neumayr, 18. 2., 85 Jahre.
Rosina Eibl, 8. 2., 95 Jahre.



**Elfriede Schörg-
hofer,** 75 Jahre.



**Goldene Hochzeit feierten Elfriede und
Johann Unger.**

März 2018

Hermann Stadler, 6. 3., 75 Jahre.
Helga Reitmeier, 6. 3., 75 Jahre.
Sigrid Fleischanderl, 24. 3., 75 Jahre.
Elfriede Wagner, 28. 3., 75 Jahre.
Auguste Schwaiger, 7. 3., 80 Jahre.
Wolfgang Mayr, 20. 3., 85 Jahre.
Georg Radauer, 28. 3., 85 Jahre.
Matthias Sposta, 29. 3., 85 Jahre.
Anna Klinger, 16. 3., 90 Jahre.
Katharina Größlhuber, 19. 3., 90 Jahre.
Maria Steiner, 12. 3., 91 Jahre.
Josef Lebesmühlbacher, 6. 3., 94 Jahre.
Marianne Weikl, 21. 3., 95 Jahre.



**Platin-/Gnadenhochzeit (70 Jahre) feierten
Kreszentia und Franz Wagner.**

*Alt werden
steht in
Gottes Gunst;
jung bleiben,
das ist
Lebenskunst.*

Kernei's Mostheuriger

**Der ideale
Platz für
Ihre Feier!**



**Familie Muckenhammer in Anthering
Tel. 062 23/33 85, Mobil 066 4/42 63 408**



Tarock- Nachmittag

8 Frauen und 20 Männer nahmen am Tarock-nachmittag am Sonntag, den 12. November 2017 im Antheringer Pfarrheim teil.

Diesmal gab es sogar zwei punktegleiche Sieger: Felix Kipman, der jüngste Teilnehmer, und Sebastian Stöllinger. Den dritten Platz belegte Johann Größlhuber aus Anthering. Auf den weiteren Plätzen folgten Hilde Moser, Franz Rösslhuber, Reinhard Casagrande, Georg Radauer, Gerald Geier, Johanna Nöhmer, Astrid Mooslechner, Peter Traintinger...



Katholisches Bildungswerk Anthering

Dienstag, 6. März 2018

**19:30 Uhr im Pfarrheim, Vortrag
und Diskussion mit Fr. Elisabeth Meyer**

„Hör und schau auf di“

Mit Übungen und Impulsen wird versucht, sich selbst zu erspüren und die Fähigkeit zu stärken, im Alltag kurze Wohlfühl- und Genussmomente einzubauen.

Freitag, 6. April 2018, 19:30 Uhr

**im Veranstaltungszentrum Voglwirt
(Rossstall), Abend der Muse mit
Ferdl Schmitzberger und seinen „Salzach
River Stompers“**

„Swing- and Dixieland“

Bitte diesen Termin schon jetzt im
Terminkalender eintragen.

*Wir laden herzlich zum Besuch unserer Veranstaltungen
ein und bitten um Beachtung der Plakate, Flugzettel,
Verlautbarungen in der Kirche und auf der Pfarrhomepage
www.pfarre-anthering.at DI Wilfried Haertl*